

Der Brunnerbrief

No. 23/2015 – 18.12.2015



Foto der Woche: Brunners auf dem Weihnachtsmarkt. Leider fehlt die fabelhafte Katharina Schrader aus Kempten

Impressionen vom Parteitag

Im Gegensatz zum CDU-Parteitag ging es bei uns in Berlin hoch her. Viele hitzige Debatten und kritische Worte fanden eine demokratische Bühne, da kracht es auch mal im Gebälk. Und das ist es was uns ausmacht! Demokratisches Selbstverständnis, keine indoktrinierte Einheit und Geschlossenheit. Und wir haben uns entschieden: Dreiviertel der Delegierten stimmten für Sigmar. Keine Ohrfeige oder Schlappe, sondern das Ergebnis kontroverser und wichtiger Debatten. Für ihn ist die soziale Idee nicht nur eine der Vergangenheit, sondern auch eine zukunftsfähige. Er tritt für ein soziales und geschlossenes Deutschland und Europa ein. Eine Gemeinschaft die stärker zusammenhalten muss als jemals zuvor.

In der Öffentlichkeit leider kaum wahrgenommen, haben wir in den vergangenen zwei Jahren viel erreicht: Mindestlohn, Rente nach 45 Versicherungsjahren, mehr Geld für Bildung und Forschung. Das sind großartige Meilensteine hin zu mehr Gerechtigkeit, nur sollten sie uns nicht

zum Rasten verführen. Denn es gibt noch einiges zu tun. Gleichberechtigung von Frauen, Migranten und Homosexuellen ist eines dieser Ziele. Jeder soll die gleichen Chancen für ein Leben in Deutschland und Europa haben, gleich was er fühlt, denkt oder glaubt. Dabei dürfen die einzelnen Gruppen auf keinen Fall gegeneinander ausgespielt werden.

Vielmehr müssen wir die Idee eines sozialen Deutschlands und Europas gegen die Anfeindungen von rechts verteidigen. Es ist unsere Pflicht Europa und die Welt mitzugestalten, vor allem sozialer. Es entspricht nicht nur unserem Verständnis als sozialdemokratische Partei, sondern auch als Teil der Regierung dieses Landes. Wir haben nicht das Recht wegzuschauen oder uns abzuschotten. Wir müssen mithelfen die Konflikte dieser Welt zu beenden, auch wenn uns das auf den ersten Blick nicht passen mag. Wenn wir jetzt tatenlos bleiben, würden wir nicht nur die Chance verpassen die Welt zum Besseren zu gestalten, vielmehr würden wir unsere erreichten Werte gefährden.

Diese wichtigste Aufgabe, unsere sozialdemokratischen Werte zu verteidigen, zu erneuern und zu



www.facebook.com/Brunner.SPD

leben, schaffen wir nur gemeinsam. Wir gestalten dieses Land seit vielen Jahren mit. Dann lasst uns jetzt gemeinsam und geschlossen dem Wahljahr 2017 entgegengehen mit Sigmar Gabriel an der Spitze.

Weltklima-Gipfel

Nicht nur hitzige Diskussionen über die aktuelle Lage in der Welt und die großen Herausforderung der Zukunft bestimmten die vorweihnachtliche Zeit in diesem Jahr. Es gab auch einen strahlenden Lichtblick. In einer Stadt, die dem schwarzen Terror des IS trotz und in der das Licht eine Charaktereigenschaft ist, kam ein Vertrag zustande, der als Meilenstein und Hoffnungsträger hin zu einer besseren Welt gilt.

Unsere Umweltministerin Barbara Hendricks hat dieses Meisterstücks der Diplomatie mitgestaltet. Noch nie war es gelungen so viel unterschiedliche Nationen, Meinungen und Vorstellungen zu einen. Die Welt hat einen Vertrag geschlossen. Mit dem Ziel, die Erderwärmung nachhaltig zu reduzieren. Nicht mehr als um zwei Grad Celsius soll die Jahresdurchschnittstemperatur bis zum Ende des Jahrhunderts steigen. Ab 2020 wird dies alle fünf Jahre kontrolliert und gegenseitig bewertet. Diese Kontrolle ist völkerrechtlich bindend und geschieht auf Augenhöhe.

Doch nicht nur dem Klima unserer Erde ist das zuträglich, sondern auch unserem Zusammenleben auf der Welt. Gerade in Zeiten tiefgreifender Konflikte, war die Konferenz in Paris ein Lichtblick. Ein Lichtblick, dass Menschen egal wel-

cher Nationen oder Religionen gemeinsam verbindliche Wünsche, Vorstellungen und Ziele formulieren können.

Diese Konferenz kann einen nur zuversichtlicher stimmen, zeigt sie doch, dass Brücken geschlagen werden können, wo man es für unmöglich gehalten hat. Zwischen Ost und West, Nord und Süd, Reich und Arm.

Ein Weihnachtsgedanke

Noch nie schien die Welt derart aus den Fugen geraten zu sein wie heute. Noch nie schien der Terror so bedrohlich nah zu sein wie jetzt. Noch nie wurde dem politischen und gesellschaftlichen Engagement mit so viel Zynismus begegnet.

Nach den Anschlägen von Paris und mit dem Strom von schutzsuchenden Menschen, aus dem Nahen Osten und Afrika nach Europa muss man feststellen, dass die Welt nicht mehr ist wie gestern.

Die Aufgabe ist es nun, dafür zu sorgen, dass das menschliche Antlitz nicht verloren geht, denn gelebte Nächstenliebe, Akzeptanz und Hilfsbereitschaft sind stärker als der Terror. Ein Licht inmitten der Finsternis.

Nur wenn wir weiter auf Menschen zugehen, ihnen Hilfe und Geborgenheit bieten, kann und wird der Sinn der Weihnachtsbotschaft in unserer Gesellschaft Bestand haben.

Für das Weihnachtsfest und das Jahr 2016 wünsche ich uns Frieden, Gesundheit und Kraft die Aufgaben zu bewältigen, die uns bevorstehen.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SPD

